

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT XI

I. EINLEITUNG 1

Hermann Atz

**II. WIRTSCHAFTLICHE UND SOZIALE RAHMENBEDINGUNGEN SOWIE
ERGEBNISSE VERSCHIEDENER WAHLEN IN BOZEN** 10

Einführung 10

1.1. Grunddaten über die Stadt Bozen 10

1.1.1. Bevölkerungsstruktur 10

1.1.2. Wirtschaft 14

1.1.3. Beziehung zum Umland 19

1.2. Aspekte der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung seit 1971 22

1.2.1. Bevölkerungsentwicklung 22

1.2.2. Wirtschaftliche Entwicklung 24

1.2.3. Die wirtschaftliche Entwicklung aus dem Blickwinkel der Sprach-
gruppenfrage 29

1.3. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen 34

2. Ergebnisse kommunaler, regionaler und nationaler Wahlen in Bozen
im Zeitraum 1952 – 1985 39

2.1. Gemeinderatswahlen 1952 – 1985 39

2.2. Regionalratswahlen 1952 – 1983 44

2.3. Parlamentswahlen 1952 – 1983 45

2.4. Schlußfolgerungen 48

Verzeichnis der politischen Parteien und ihrer Kurzbezeichnungen 50

Tabellenanhang 53

Quellenverzeichnis 63

Autonomie – Zusammenleben – Nationalismus:

**III. DIE ERGEBNISSE EINER MEINUNGSERHEBUNG UNTER DER
ITALIENISCHSPRACHIGEN BEVÖLKERUNG VON BOZEN UND
LEIFERS EIN JAHR NACH DEN GEMEINDERATSWAHLEN VOM
MAI 1985** 66

1. Prämissen der Untersuchung 66

1.1. Die Stichprobe 69

1.2. Ausgangsüberlegungen und Fragestellungen 72

1.3. Vorgangsweise und Methode 77

2. Merkmale der Stichprobe und Auswertungskriterien 83

3. Ergebnisse 92

3.1. Wissen und Meinung: Urteilsbildung ohne Information 93

3.2. Wissen und Meinung: Urteile 116

3.2.1.	Information und Minderheitenschutz	121
3.2.2.	Autonomie, Proporz und Zweisprachigkeit	123
3.3.	Sprachkenntnisse: „Deutsches Sproch – schwieriges Sproch“	129
3.4.	Medienkonsum in einer mehrsprachigen Region	140
3.4.1.	Fernsehen	140
3.4.2.	Die lokale Tagespresse	142
3.5.	Offener und versteckter Nationalismus	145
3.5.1.	Analysevariable „Nationalismus“	146
3.5.2.	Informationsgrad und Nationalismus	148
3.5.3.	Wer ist nationalistisch?	150
3.5.4.	Nationalismus und Autoritarismus	154
3.5.4.1.	Autorität in der Familie	155
3.5.4.2.	Ausländerfeindlichkeit?	157
3.5.4.3.	Volkszählung 1981	160
3.5.4.4.	Das Siegesdenkmal	164
3.5.4.5.	Italiener:Bozens Bürger zweiter Klasse?	167
3.5.4.6.	„Ich bin Italiener und stolz darauf“	169
3.5.4.7.	Zusammenfassung	171
3.6.	Damals Faschismus – heute M.S.I.	173
3.7.	Das Verhältnis zu den „Deutschen“	178
3.7.1.	Zusammenleben oder diskriminieren?	179
3.7.2.	Schritte zur „Abrüstung“ – wer soll den Anfang machen? -	181
3.8.	Die „Lösung der Probleme Südtirols“	183
3.8.1.	Durch Gesetze?	183
3.8.2.	Durch mehr Demokratie?	185
3.8.3.	Absage an Gewalt	187
3.8.4.	Durch eine „italienische Volkspartei“ ?	189
3.8.5.	In Rom oder in Bozen?	192
3.9.	Warum gerade die Neofaschisten?	194
3.10.	Die Auswirkungen des neofaschistischen Vormarsches: Prestigegewinn	197
3.1.1.	Zusammenleben – ein Begriff für viele Inhalte	200
4.	Zusammenfassung	207

Piero Agostini

IV.	DAS PHÄNOMEN MSI – HINTERGRÜNDE DES WAHLSIEGES UND MERKMALE DER ENTWICKLUNG DER NEOFASCHISTISCHEN PARTEI IN SÜDTIROL	211
	Ausgewählte Literatur zum italienischen Nationalismus in der Südtirolfrage	238

Benedikt Sauer

V.	ANALYSE DES VERHALTENS DER WICHTIGSTEN PARTEIEN SÜDTIROLS ANGESICHTS DES AUFSCHWUNGES DES MSI-DN IN DER ERSTEN HÄLFTE DER 80ER JAHRE, INSBESONDERE IN DER ZEIT ZWISCHEN DEN REGIONALRATSWAHLEN 1983 UND DEM 12. MAI 1985	240
-----------	---	------------

	Einleitung	240
	Die politischen Parteien:	243
1.	Democrazia Cristiana (DC)	243
1.1.	Reaktion auf die Volkszählungsergebnisse	245
1.2.	Reaktion auf den Landesfestumzug vom 9. 9. 1984	246
1.3.	Vor dem Parteitag 1984	247
1.4.	Der Parteitag 1984	248
1.5.	Die Trentiner DC	250
1.6.	Vorwahlzeit 1985	250
2.	Südtiroler Volkspartei (SVP)	251
2.1.	Reaktion auf die Volkszählungsergebnisse: Selbstbestimmungsdiskussion	252
2.2.	Nach den Landtagswahlen 1983	256
2.3.	Reaktionen auf die MSI-Gewinne 1983	257
2.4.	Abschluß der Paketverhandlungen: Ziele oder Gefahr	259
2.5.	Reaktionen auf den MSI-Wahlsieg 1985	262
Exkurs	Der Landesfestumzug 1984	264
3.	Partito comunista italiano/Kommunistische Partei Italiens (PCI/KPI)	267
4.	Partito socialista italiano (PSI)	271
5.	Alternative Liste für's andere Südtirol/Lista alternativa per l'altro Sudtirolo	274
	Chronologie	278
	Anmerkungen	280
	Rudolf Benedikter/Erika Pircher	
VI.	DIE SÜDTIROLER GEWERKSCHAFTEN ZWISCHEN BESCHÄFTIGUNGSKRISE UND ETHNISCHEM KONFLIKT 1983 – 1985	287
1.	Einleitung	287
2.	Die Gewerkschaften Südtirols – eine Standortbestimmung	289
3.	Gewerkschaftspolitik im Schatten von Arbeitslosigkeit und wiedererstarkendem Nationalismus	295
3.1.	Versagen der Gewerkschaften?	295
3.2.	Alarmsignal im November 1983	296
3.3.	Ethnisches Gleichgewicht und Beschäftigungspolitik	298
3.4.	Provozierende Nostalgie: Innsbruck, 9. September 1984	301
3.5.	Gewerkschaftsinterne Schwierigkeiten	304
3.6.	Widerstand gegen die deutsche Sprache	306
3.7.	Die Haltung zum ethnischen Proporz	309
3.8.	Die Arbeitslosigkeit absorbiert die Arbeit der Gewerkschaften	312
3.9.	Die Vorwahlzeit 1985	312
3.10.	„1. Mai“: Gewerkschaftseinheit unterhalb der ethnischen Schwelle	314
3.11.	MSI-Strukturen innerhalb der Arbeiterschaft	316
4.	Zusammenfassung	317
	Anmerkungen	324

	Prisca Prugger	
VH.	ETHNOZENTRISCHE AUSDRUCKSFORMEN IN DEN SÜDTIROLER TAGESZEITUNGEN IN DER VORWAHLZEIT DER GEMEINDERATS- WAHLEN 1985	332
	Einleitung	332
1.	Theoretischer Teil	335
1.1.	Ethnozentrismus und Nationalismus	336
1.2.	Das Südtiroler Meinungsklima ein halbes Jahr vor der Wahl des Jahres 1985	339
2.	Methodologischer Teil	340
2.1.	Wahl der Untersuchungsobjekte	341
2.2.	Wahl der Untersuchungseinheiten	342
Exkurs	Zur Funktion der Presse im Wahlkampf	342
2.3.	Die redaktionspolitische Linie der lokalen Presse	343
2.4.	Darlegung der Vorgangsweise	344
2.5.	Hypothesen	345
2.6.	Operationalisierung der Hypothesen	346
3.	Auswertung	351
	Zusammenfassung	364
	Anmerkungen	366
	Literatur	371
	Celestina Avanzini/Giorgio Mezzalira	
VIII.	VERSUCH EINER PSYCHOANALYTISCHEN INTERPRETATION DES VERHALTENS DER ITALIENISCHEN SPRACHGRUPPE SÜDTIROLS	373
	Anmerkungen	394
	Anhang	397
IX.	ZUSAMMENFASSUNG	401
	Literaturhinweise	433
	Autorinnen und Autoren	436
	Anhang	